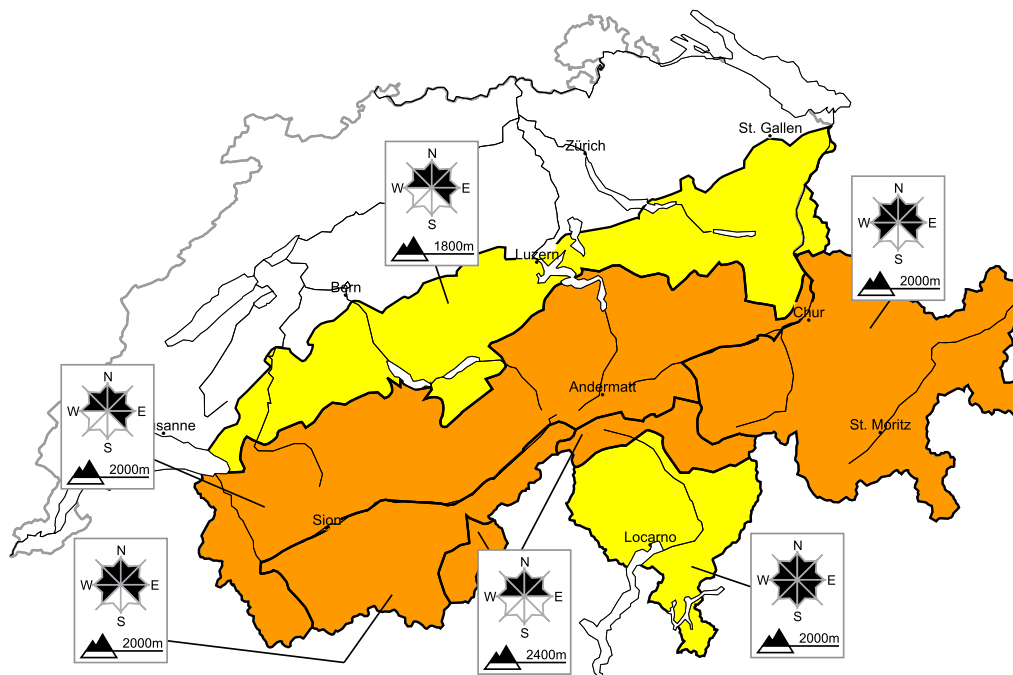


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 10.2.2017, 08:00 / Nächster Update: 10.2.2017, 17:00

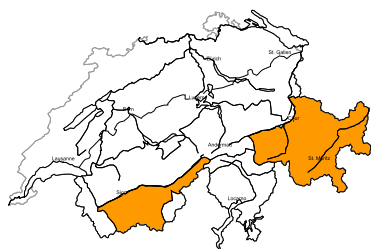
Lawinengefahr

Aktualisiert am 10.2.2017, 08:00



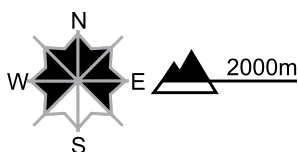
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind möglich. Mit dem Südwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen, vor allem in der Höhe. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



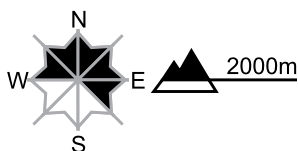
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Südwind entstehen teils grosse Triebschneeansammlungen. Dies vor allem in den Föhngebieten sowie in der Höhe. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

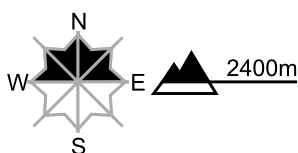
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen

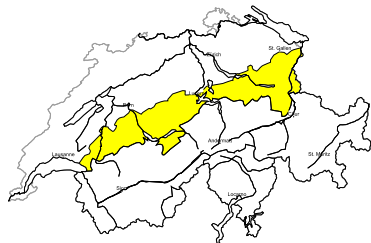


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Südwind entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem in der Höhe. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

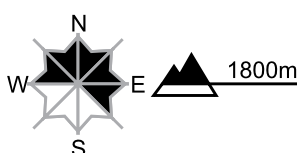
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Südwind entstehen eher kleine Triebschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

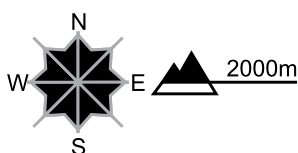
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Triebschneeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Sie sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 9.2.2017, 17:00

Schneedecke

Mit zunehmendem Südwind entstanden vor allem am nördlichen Alpenkamm und in den Föhngebieten des Nordens kleine Tribschneeansammlungen. Diese wachsen dort und allgemein in der Höhe weiter an und erreichen eine gefährliche Grösse. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in Höhenlagen zwischen 2200 m und 2800 m an windgeschützten Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Besonders ausgeprägt und störanfällig sind diese in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den übrigen Gebieten sind vor allem an schneearmen Stellen oder Übergängen von wenig zu viel Schnee teilweise Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke auslösbar.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 9.2.2017

In der Nacht fielen im Westen und im Norden oberhalb von rund 800 m ein paar Zentimeter Schnee. Danach endete der Schneefall, welcher gebietsweise seit Dienstagmittag anhielt. Tagsüber lag im Norden unterhalb von rund 1600 m hochnebelartige Bewölkung. Darüber war es recht sonnig. Im Süden war es meist bewölkt, aber trocken.

Neuschnee

Von Dienstagmittag bis Donnerstagmorgen fielen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- Alpennordhang westlich der Reuss, Unterwallis: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, Oberwallis: 5 bis 15 cm
- Graubünden und Tessin: wenige Zentimeter oder kein Schnee

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Tessin und bei -4 °C in den übrigen Gebieten

Wind

- in der Nacht meist schwach aus Nordost
- tagsüber schwacher, am nördlichen Alpenkamm zunehmend mässiger bis starker Wind aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 10.2.2017

Im Norden ist es unterhalb von rund 1000 m hochnebelartig bewölkt. Darüber ist es im Osten vormittags recht sonnig, am Nachmittag oft bewölkt. Im Westen ist es zunächst bewölkt, am Nachmittag teilweise sonnig. Im Süden fällt oberhalb von rund 600 m etwas Schnee.

Neuschnee

Bis Freitagabend fallen folgende Schneemengen:

- Zentraler Alpensüdhang: 5 bis 10 cm
- übriger Alpenhauptkamm: wenige Zentimeter
- sonst kein Schnee.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C im Norden und bei -6 °C im Süden

Wind

- nachts am nördlichen Alpenkamm, in den Föhntälern des Nordens und in der Höhe mässig bis stark, sonst schwach aus Süd
- tagsüber in der Höhe mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Süd

Tendenz bis Sonntag, 12.2.2017

Im Norden ist es an beiden Tagen in den Bergen abgesehen von hohen Wolkenfeldern meist sonnig. Im Westen sind die Wolkenfelder zeitweise dichter. Im Süden fällt bis Samstagmorgen noch etwas Schnee, später gibt es Aufhellungen. Am Sonntag ist es wechselhaft, aber trocken. Die Lawinengefahr nimmt ab, in den Gebieten mit schwachem Altschnee nur langsam.